

Neues vom Nachbarn S

Autor(en): **Augustin, Michael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 50

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-621117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Theaterauftritt von (extrem?) rechts

Zur selben Zeit, als man im Zusammenhang mit dem Fall Cincera da und dort die Meinung hörte, es gebe in der Schweiz – wenigstens zurzeit – keinen Rechtsextremismus, keinen Faschismus, demonstrierte die Nationale Aktion (NA), dass sie zumindest faschistoide Züge aufweist:

Da hatte die Bürgerliche Abteilung des Zürcher Gemeinderates Einbürgerungsgesuche zu behandeln, was öffentlich geschieht. Aber bevor dies geschah, rief die NA in einem Zeitungsinserat auf, dieses «Einbürgerungstheater» von der Tribüne aus zu verfolgen. Am Verhandlungstag war denn auch die Tribüne mitsamt Treppenaufgang überfüllt, zum überwiegenden Teil von NA-Anhängern, darunter zwei NA-Kantonsräte und ein NA-Gemeinderat.

So weit, so gut. Es war ihr gutes Recht, wenn auch die Bezeichnung «Einbürgerungstheater» deplaziert war. Aber wenn von *Theater* die Rede sein konnte, dann jenes, das unter NA-Regie aufgeführt wurde.

Theater insofern, als bei der Behandlung von Einbürgerungsgesuchen die NA-Fraktion weniger zur Sache, als – ausgesprochen demagogisch – zur mit NA-Anhängern besetzten Tribüne sprach.

Theater auch insofern, als diese Tribünen-Nationalisten mit lauten Beschimpfungen und Drohungen reagierten.

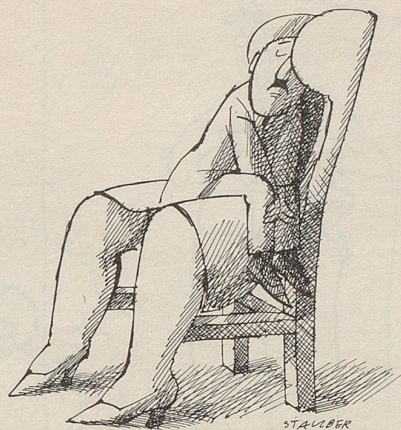
Und Theater auch insofern, als diese an ungute vergangene Zeiten erinnernde Reaktion den Ratspräsidenten zwang, die Tribüne räumen zu lassen.

Theater machte zusätzlich der auf der Tribüne weilende NA-Gemeinderat, indem er sich der Räumung widersetzte und sogar theatralisch drohte, bei der nächsten Ratssitzung Gegenstände von der Tribüne zu werfen.

Was bleibt, ist – im Theaterjargon gesagt – der Wunsch, die NA möge diese Nummer vom Programm absetzen. «Druck der Strasse auf den Rat via Tribüne». – dieses Stück darf nicht allzulange laufen!

Widder

Regression



Neues vom Nachbarn S.

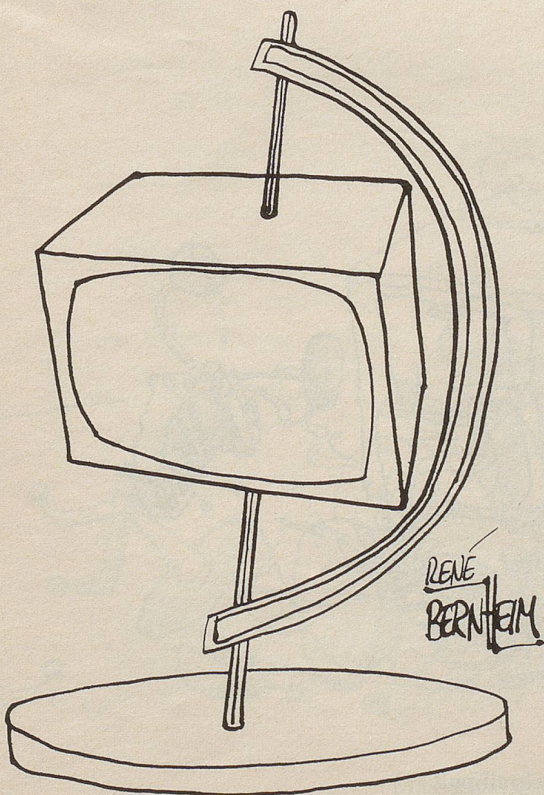
Nachbar S. über Studenten

Man sollte die Zulassungsbeschränkungen sofort aufheben, alle Studenten hineinlassen in die Universitäten und dann von aussen zunageln.

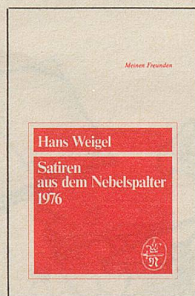
Nachbar S. über die Regierung

Es wäre schon gut, wenn diese Regierung mit ihrer Politik fortführe, sagt Nachbar S., am besten gleich zum Nordpol.

Michael Augustin



Neuerscheinung



Hans Weigels vielbeachtete Satiren erstmals in einem nummerierten Separatdruck in einer einmaligen Auflage von 1000 Exemplaren. Preis Fr. 6.50

Erstmals legt der Nebelspalter in einem Bändchen Hans Weigels Satiren des Jahres 1976 gesammelt vor. Die Lektüre sei auch jenen empfohlen, die des Wiener Zeitkritikers Ansicht nicht immer teilen, sich durch seine gekonnten Formulierungen herausgefordert fühlen.

Bestellschein

Ich bestelle gegen Rechnung

_____ Expl. Weigel-Satiren zu Fr. 6.50

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Auf Postkarte kleben und einsenden an
E. Löpfe-Benz AG, 9400 Rorschach